

lieferungsfrage nicht belassen, sondern entlasten. Es ist sachlich unwillkommen, daß der Cottische Verlag mit Wilhelm II. einen Privatvertrag auf vorläufige Sicherung des Erscheinens geschlossen hat. Die Quelle wird kaum vor Ostern fließen. Die Fortdauer der Druckerschwelgerei ist ungewiß, gerade auch dann, wenn, wie ich erwarte, der dritte Band die festationellen Erwartungen enttäuscht, welche die Verbote auf sie gestützt haben.

Stuttgart, 21. Dez. Nach einer neuen Bestimmung des Reichs-fahnenkommissars sind die Fahnen des Reichsgebietes gehalten, zunächst die Lieferungen an die Verbandsmächte auszuführen. Alsdann sollen sämtliche Fahnen geliefert werden. In dritter Stelle stehen die Gasanstalten usw. Wo dieselben Gewerbe, Industrie und Hausbrand, besonders in Süddeutschland?

Berlin, 21. Dez. Ein vernichtendes Urteil über das Betriebs-nützige fällt der bekannte sozialdemokratische Verfasser des Räte-buchens Julius Kautski in der neuesten Nummer der „Sozialistischen Monatshefte“. Vor allem verurteilt er die Vorschriften über die Bilanzperiode und den Eintritt in den Aufsichtsrat. Er schreibt: „Nach seiner ganzen Struktur kann das Betriebsrätegesetz den Betriebsräten innerhalb der Verwaltungen als Produktionsberater nur die Stellung von Vorschauern und Händlern geben, die zu einer höchst unfruchtbaren Tätigkeit verurteilt waren, aber umso mehr zu Instrumenten der Schikane und anderer Störungen für die Produktion werden müßten.“

Berlin, 21. Dez. In einer von dem Bezirksverband Ostpreußen der sozialdemokratischen Partei einberufenen Agitations-konferenz kam es zu lebhaften Erörterungen. Die Konferenz beschloß nahezu einstimmig, den in einer Denkschrift niedergelegten Inhalt über einen Rücktritt Kautskis sich nicht anzuschließen. Einstimmig wurde dann noch eine Resolution angenommen, nach der in dem Bezirke der Enquete in den besetzten Gebieten ein neuer Beweis dafür geleistet wird, daß die kapitalistischen Regierungen der feindlichen Länder die nötige Vermineralung und Verklärung Deutschlands beschließen.

Kassel, 21. Dez. Das „Kasseler Volksblatt“ enthält eine Erklärung Scheidemanns, worin es heißt: Die Behauptung, daß ich eine Prämie auf die Ermordung der Rosa Luxemburg und des Karl Liebknecht ausgelegt hätte, kam nur dem Kopfe eines geistigen Kranken entströmen.

Thorn, 20. Dez. Hier ist eine Enquetekommission aus 10 französischen Offizieren, der ein deutscher Oberleutnant beigegeben ist, eingetroffen, um eine Art Lebensrechnung militärischer Maßnahmen auszuüben. Auch will die Enquetekommission ein Bild gemessen über Abzug und Zugang der Bevölkerung wegen der bevorstehenden Uebergabe der Stadt Thorn an Polen haben in den letzten vier Monaten rund 7000 Einwohner die Stadt verlassen.

Köln, 20. Dez. Von einem englischen Konfession ist das Kaufhaus „Germania“, früher Wickdill, für mehr als vier Millionen Mark gekauft worden. Ebenso wird über den Ankauf des „Palasthaus“ verhandelt. Auch eine belgische Gesellschaft beschäftigt das Colosseum für vier Millionen Mark zu kaufen. Diese Gebäude sollen zu Handels- bzw. Bankhäusern umgebaut werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf Grund der im November und Dezember d. J. in Stuttgart abgehaltenen Prüfung sind u. a. zur Befreiung städtischer Lehrstellen an evangelischen Volksschulen und Erziehungsanstalten für befähigt erklärt worden: Schüler Adolf von Calmbach, D. A. Neuenbürg, Kuder Eugen von Calmbach, D. A. Neuenbürg, Neuweller, Friedrich von Tennard, D. A. Neuenbürg.

Neuenbürg, 22. Dez. Wie alljährlich hielt auch diesmal die Kleinkinderkaste ihre Weihnachtsfeier am 4. Advent. Unsere bewährte Schwester Johanna hatte die Kleinen, die freudig ihre Lieber bringen und ihre Sprüche ausfügten, trefflich eingekleidet. Die Ansprache hielt Pastor Dr. Wegerlin. Zum Schluß nahmen die Kinder mit strahlenden Augen ihre in Anbetracht der seuren Zeit ganz ansehnlichen Geschenke entgegen. Allen Eltern von hier und auswärts sei für die reichlichen Spenden herzlichster Dank gesagt.

A. Herrenath, 20. Dez. Die Kriegsteilnehmer unserer Heimat, die sich schon seit Jahresfrist kameradschaftlich zusammengedrängelt haben, nennen sich nun aufgrund eines Beschlusses der jüngsten Versammlung im Hotel Sonne „Bereingung der Kriegsteilnehmer Herrensath“, die bereits über 100 Mitglieder zählt. Hauptzwecke sind neben der Pflege echter Kameradschaft und Wahrung der Interessen der Kriegsteilnehmer und Kriegesbeschädigten hauptsächlich Aufklärung in allgemeiner und politischer Hinsicht — ohne Parteipolitik zu treiben — insbesondere aber Mithilfe bei der Gemeindepolitik und Lebensmittelförderung. In dieser Richtung hat die Bereingung bereits gearbeitet und u. a. angefragt der ungenügenden Brennholzversorgung der Stadtgemeinde eine Abordnung von 3 Mitgliedern zur Landesbrennstoffstelle nach Stuttgart geschickt, über deren Erfolg in der Versammlung eingehend berichtet wurde. Den Vorsitz führt Gemeindevater Herrmann D. Jabel, Schriftführer ist Fr. Bieng zum Hotel Sonne, Kassier Sattlermeister K. Romojet; hierzu kommt ein Ausschuss von 15 Mitgliedern aus allen Ständen der Kriegsteilnehmer. Mitglied kann und soll jeder Kriegsteilnehmer (Soldat oder Gornison) werden, der das 20. Jahr vollendet hat, Beitrag 3 Mark im Jahr. Räte der Bereinigung, dem allezeitlichen großen Interesse entgegengebracht wird, in freudiger Zusammenarbeit und selbstwählter Tatkraft wachsen, blühen und gedeihen!

A. Herrenath, 20. Dez. Im Kreise der vertriebenen Kämpfer hat die staatl. gepr. Klavierlehrerin Fr. L. Heinrichs eine rege Tätigkeit unter der musikalischen Jugend der Einwohnerstadt entfaltet. Die ersten Früchte ihrer Arbeit will sie in einem sorgfältig vorbereiteten Schülerkonzert darbieten; auch die sonstigen Mitwirkenden stellen einen erheblichen Beitrag in Aussicht. Es sei besonders auf den Beitrag der jugendfrischen Kämpferin-phonie von Handen hingewiesen. Da der Reinertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist, darf registrierter Besuch erwartet werden. Näheres im Anzeigenenteil.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Dez. (Die Herren Räte.) Der würt. Land- und Bauernrat hat an seine nachgeordneten Räte im Lande ein Rundschreiben geschickt, in dem er sie auffordert, entgegen Stellung zu nehmen, daß an Arbeiter- und Bauernräte Staatsmittel nicht mehr gewährt werden sollen. Es sei das eine maßgebende Auslegung einer von der Reichsregierung ausgehenden Verfügung.

Stuttgart, 21. Dez. (Ein teuere Pelt.) Im Treppenhause der Königsstraße 60 wurde ein Silbergeschloß mit Kopf und Schwanz, mit dem Zeichen der Pelztruma Hartmann hier, im Wert von 10 000 Mark verloren. Für die Wiederbringung ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Reckart, 20. Dez. (Reiche Spende.) Der kürzlich verstorbene Fabrikant Emil Frank hat seinen Angehörigen und Arbeitern 30 000 Mark als Vermächtnis hinterlassen. Die Summe wurde in den letzten Tagen, dem Dienstalter entsprechend, in Beträgen von 155—700 Mark für den einzelnen Angestellten ausbezahlt.

Reutlingen, 21. Dez. (Die Milch auf der Straße.) Als die Milchhändlerin Marie Geißel von Sondelfingen 30 Liter Milch herbeibringen wollte, um sie unerlaubterweise zu verkaufen, wurde sie von einem Schutzmännchen angehalten, der die Milch beschlagnahmte. Nach vergeblichem Widerstand nahm die Geißel ihre Kanne und schüttete die 30 Liter Milch auf die Straße. Einige handfeste Reutlinger sollten sich der Menschenfreundin gelegentlich annehmen.

Saamen o. R., 22. Dez. (Ein großer Gewinn.) Das 300 Morgen umfassende Hofgut Oberrotentstein, dessen Verkauf wir neulich berichteten, war im Jahre 1915 im Wege der Zwangsversteigerung von Fabrikdirektor Hohner in Trostingen um 76 000 Mark erstanden worden. Samt lebendem und totem Inventar ging es um 150 000 Mark an einen Franz Adt (Elsässer) über. Sämtliche Gebäulichkeiten sind aber in den Jahren 1916 und 1917 neu erstellt worden.

Heidenheim, 21. Dez. (Notwohnungen.) Im laufenden Jahr sind hier 71 Wohnungen im Betrag von 926 000 Mark gebaut worden. Darunter müssen 326 000 Mark als Ueberlieferung gerechnet werden.

Baden.

Pforzheim, 22. Dez. Die Sitzungen des Pforzheimer Bürger-ausschusses wüsten in letzter Zeit mehrfach stürmische Szenen auf. U. a. äußerte neulich Sen. Kagenberger (Witteftandes) Inbezug auf einen „unabhängigen“ Stadtrat Spengler, Vorsitzender der Lebensmittelförderung: „Haben Sie je ein größeres Kind geschlehen?“ Spengler gab Kagenberger zurück: „Er habe den Klub stellen“ eingeführt. Kagenberger sagte bei der Besprechung der Bod. Siedlungslandbank, an der sich auch die Stadt Pforzheim beteiligt, woher habe sie das Geld? Sie habe die Bevölkerung Badens mit Lebensmitteln bedrängt, so wie sie jetzt die Stadt Pforzheim mit Schnaps für die Typhustranken bedrängt habe. Die wegen letzteren Vorwurfs gegen ihn (Kagenberger) erhobene Klage sei folsenschaftlich abgewiesen worden.

Mansheim, 20. Dez. Einer großen Hafterziehung ist man in Badensboden auf die Spur gekommen. Durch Kontrollen des Lebensmittelüberwachungsamtes soll festgestellt worden sein, daß 12 000 Zentner Hafer von den Ludwigsböhner Vogelhäusern aus in Schiffen für Straßburg und Saarburg verladen worden seien. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen und wird wohl bald Licht in die Angelegenheit bringen.

Engen, 20. Dez. Ein unerwartetes Wiedersehen gab es bei der früheren Frau des Landwirts Heidehölz. Dieser war im Oktober 1914 beim Inf.-Regt. 111 in Feindeshand geraten. Pöhllich lebte der einzige frei fortgeführte Besatzungsheim aus der Besatzungszeit im Jahre 1919 gerettet für tot erklärt. Seine Frau heiratete im September einen Better ihres tot erklärten Mannes. Dieser, der seit 5 Jahren in Afrika als Gefangener von der Welt abgetrennt war, hat nun in „Konstanzer Nachr.“ seinen ferneren Aufenthalt auf deutschem Boden angekündigt.

Neueste Nachrichten.

Bad Dürkheim, 22. Dez. Auf der Straße von hier nach Schwemlingen am Redar wurde der Weggenosse Red von Schwemlingen, Vater von acht Kindern, von der Polizeimehr durch einen Schuß ins Herz getötet. Eine Polizeimehrabteilung war nach Schwemlingen kommandiert worden, um dort Schleichhändler mit Vieh und schwarzgeschlachtetem Fleisch abzufangen. Dort kam mit noch zwei anderen Personen aus Hoch-Emmingen aus einem Schlitzen, auf dem auch noch ein Kalb mitgeführt wurde. Entgegen den Hallerischen der Polizei soll Red weitergefahren sein, worauf die Mannschaften mehrere scharfe Schüsse abgaben, von denen einer Red tödlich traf.

Rechenau, 22. Dez. Gestern tenterte um 9 1/2 Uhr auf dem Gnadensee während eines heftigen Südweststurms ein mit fünf Personen besetztes Boot bei der Ueberfahrt von Allensbach nach Rechenau. Alle fünf Personen sind ertrunken.

Berlin, 22. Dez. Laut Meldung der „Bos. Ztg.“ fand gestern in Eisen eine vom Kartell der freien Gewerkschaften veranstaltete Massenkundgebung gegen das Betriebsrätegesetz in seiner jetzigen Fassung statt. An der Kundgebung beteiligten sich besonders Unabhangige und Kommunisten, die die Herabsetzung des Wahlalters teilweise bis auf 14 Jahre und des Alleinbestimmungsrechts der Betriebsräte forderten.

Berlin, 22. Dez. Ein Mitglied der englischen Militärmission in Berlin, Leutnant Spaarmann, wurde am Samstag Abend auf dem Bahnhof Zoologischer Gärten, als er in einem unbesetzten Teil des Bahnhofs auf seinen Zug wartete, das Opfer eines Raub-anfalles. Der Reichswaldminister in Begleitung seines persönlichen Adjutanten, sowie der Polizeipräsident haben heute beim Chef der englischen Mission vorgelassen und ihm ihr Bedauern über den Zwischenfall zum Ausdruck gebracht.

Berlin, 22. Dez. Ueber 400 kinderreichen bedürftigen Berliner Familien wurde, wie verschiedene Morgenblätter berichten, eine freudige große Weihnachtsüberrauchung bereitet, indem an sie vom norwegischen Generalkonsul je nach Kinderzahl und Bedürftigkeit, bis 9 Pfund geräucherter Speck ausgeteilt wurden, den das Berger-Komitee zur Unterbringung deutscher unterernährter Kinder als Weihnachtsgabe gesandt hatte. Eine gleiche Menge kommt in Leipzig und Hamburg zur Verteilung.

Köln, 22. Dez. Es werden nunmehr Anstalten getroffen, um einen unmittelbaren Dampferverkehr zwischen London und Köln aufzunehmen. Das erste Schiff soll in der ersten Woche des Neuen Jahres von London nach Köln abfahren.

Berlin, 22. Dez. Der zweite Untersuchungsausschuss des parlamentarischen Ausschusses hat seinen Beschluß, der wegen Verweigerung der Antwort an den Abgeordneten Dr. Cohn verhängte Geldstrafe von 300 Mark auszufrieden, auf Staatsminister a. D. Dr. Helfferich zustellen lassen. Wie der „Telegraphen-Union“ hört, betrachtet Dr. Helfferich das Urteil des Ausschusses als angelegentlich und nichtig und wird die Zahlung verweigern.

Berlin, 22. Dez. Die Hinterbliebenen der auf Befehl des Oberleutnant Mariol erschossenen Matrosen werden, wie der „Vorwärts“ berichtet, vom Reiches versorgt werden. Es soll Anweisung erteilt worden sein, schleunigst mit der Auszahlung von Vorschüssen zu beginnen, unbeschadet der endgültigen Regelung der zu gewährenden Versorgung.

Berlin, 22. Dez. Vom Aufsichtsrat der Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Juli 1919 abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt. Der Geschäftsgewinn stellt sich auf 28 488 333 (L. B. 26 940 716) Mark. Es bleibt ein Reingewinn von 15 232 975 (L. B. 15 837 799) Mark, aus dem 9 Millionen Mark (wie im Vorjahr) als 10proz. Dividende ausbezahlt werden.

Berlin, 22. Dez. Die Reichswehrminister für Kriegs- und Jüdische Angelegenheiten, deren Zahl am 8. Dezember zum Besten of war-Informationsbureau in London auf 3621 beziffert worden war, lehnen 1800 Mann in den nächsten Tagen heim. Sie werden von 2 deutschen Dampfern abgeholt, die heute auslaufen und am 25. Dezember in Hull zur Entladung bereit sein werden. Es handelt sich voraussichtlich um Internierte der Gefangenenlager von Wakefield und Hylton, die heimgeschickt werden.

Berlin, 22. Dez. Das Kriegsgericht in Ville etliche polizeiliche Hoffbefehle gegen deutsche Soldaten und Offiziere, die wegen Verbrechen im besetzten Frankreich verhaftet worden. Drei Beamten und ein Hauptmann wurden in die Zivilelle von Ville eingeliefert.

Berlin, 22. Dez. Zu der Meldung, daß die französische Regierung ihr Einverständnis zum Besuche der deutschen Gefangenenlager während der Weihnachtsfeiertage durch katholische und protestantische Feldgeistliche gegeben hätte, erfahren wir, daß an amtlicher Stelle von einer dergleichen Zusage der französischen Regierung nichts bekannt ist.

Nürnberg, 22. Dez. Im Justizhause von Ziegenhain kam es zu einer schweren Revolte. Etwa 20 Justizhäftler übergriffen die Aufsicher, benutzten sich eines Maschinengewehrs und brachen aus. Es gelang Nürnbergischer Reichwehrruppen, eine große Anzahl der Entflohenen festzunehmen; 4 von ihnen sollen erschossen worden sein.

Kallbor, 22. Dez. Am Samstag wurde auf die Prinzessin Hans von Kallbor bei einer Automobillfahrt in der Nähe von Pantowitz geschossen. Das Geschloß durchschlag den rechten Unterarm. Die Verletzte wurde im städtischen Krankenhaus verbunden und dann nach Schloß Nauden gebracht.

Bösel, 22. Dez. Wie der Pariser Korrespondent der „Rational-zeitung“ meldet, hat der Oberste Rat heute Abend in der Scapa Flow-Frage den englischen Standpunkt einstimmig gebilligt und beschlossen, daß Deutschland zuerst den Wortlaut des Schlußprotokolls unverändert zu unterzeichnen habe. Nachher soll ihm die mögliche Zulieferung gegeben werden, daß die deutschen Wünsche auf Herabsetzung des auszuführenden Lonnagegebalt, soweit sie begründet sind, Berücksichtigung finden werden.

Amsterdam, 22. Dez. Laut „Allgemein Handelsblad“ wird der deutsche Kronprinz die Weihnachtsfeiertage beim Kaiser in Anzerrongen verleben.

Paris, 22. Dez. „Nell Parisien“ stellte gestern fest, daß sich in Deutschland keine französischen Kriegsgefangenen mehr aufhalten. Beim noch welche dort seien, so seien sie freiwillig gelieben. Es handele sich dann meistens um Deserteure. Das sei durch eine offizielle Enquete festgestellt worden.

Paris, 22. Dez. Die von den Alliierten Österreich zugestanden Unterstützung erstreckt sich nur auf Lebensmittel, nicht auf Rohstoffe. Die Alliierten wollen diese Unterstützung nur bis April nächsten Jahres gewähren. Es wird jedoch mit Amerika verhandelt, um Rohstoffe für die Industrie Österreichs zu erhalten auf der Grundlage besonderer Kredite, die nicht die Alliierten, sondern Amerika allein erteilen wird.

London, 22. Dez. Den englischen Blättern zufolge ist man davon überzeugt, daß in Irland eine weit verzweigte frühe Veranschaulichung gegen die britische Verfassung besteht.

Washington, 22. Dez. Das Repräsentantenhaus nahm die Einwanderungsreform einstimmig an, in der die Deportierung aller Ausländer vorgeesehen ist, die zu anarchistischen Organisationen gehören.

Oberamt Neuenbürg.

Schlachtung von Ziegen.

Die Schlachtungen von Ziegen nehmen in letzter Zeit eine im Interesse der Milchversorgung bedenkliche Ausdehnung an. Es ist daher Veranlassung gegeben, darauf hinzuweisen, daß weibliche Ziegen grundsätzlich nicht geschlachtet werden dürfen und Ausnahmen von dem Schlachtoverbot nur durch die Ortsvorsteher in besonderen Fällen durch Ausstellung eines Freigabebescheins beim Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses zugelassen werden dürfen. Ein solches Bedürfnis kann im allgemeinen nur angenommen werden, wenn die Ziege sich in einem Zustand befindet, der ihre Erhaltung für Nutz- oder Zuchtzwecke nicht als erwünscht erscheinen läßt.

Der Freigabebeschein ist bei jedem Besitzwechsel gleichzeitig mit dem Tier zu übergeben und vor der Schlachtung dem Fleischbeschauer vorzulegen. Bei Versendung der Tiere nach außerhalb, insbesondere mit der Post oder der Eisenbahn ist eine Reklamation des Freigabebescheins den Versandpapieren anzuschließen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes alsbald örtlich bekanntzugeben und die Einhaltung der Vorschrift durch die örtlichen Polizeibehörden überwachen zu lassen.

Die Landjäger werden beauftragt, der Sache gleichfalls ihr Augenmerk zu schenken und Zuwiderhandlungen alsbald zur Anzeige zu bringen.

Den 20. Dezember 1919. Bullinger.

Oberamt Neuenbürg.

Arbeitszeit über Weihnachten.

Am 24. Dezember ds. Js. werden die Kanzleien des Oberamts um 12 Uhr geschlossen.

Am 27. Dezember ds. Js. (Johannesfeiertag) bleiben die Kanzleien ganz geschlossen.

Am 31. Dez. ds. Js. wird Durcharbeitszeit wie an den Samstagen bis 2 Uhr nachm. eingeführt.

Den 22. Dez. 1919. Bullinger.

Polizeistunde.

Durch Verfügung des Arb. Min. vom 19. 12. 19 (St. A. Nr. 293) ist die Polizeistunde für sämtliche Gemeinden des Landes auf 10 Uhr abends festgesetzt worden.

Verlängerung kann in dringenden Einzelfällen vom Oberamt gewährt werden, jedoch nicht über 11 Uhr hinaus und nur unter Anschlag einer Sperrleiste von mindestens 5 Mt. gemäß Tarif Nr. 11.

Neuenbürg, 22. Dez. 1919. Oberamt: Killing, Reg.-Aff.

Oberamt Neuenbürg.

Einföhrung von Vergütungsanerkennnissen.

Gemäß § 21 Abs. 3 des Kriegszeitungsgesetzes werden die Gemeinden **Comweiler** und **Feldrennach** aufgefordert, ihre Anerkennnisse über Vergütungen für Kriegszeitungen in den Monaten November und Dezember 1918 bei der Oberamtsstelle behufs Empfangnahme der Kapitalsummen nebst Zinsen vorzulegen.

Der Zinslauf endigt am 31. Dez. 1919. Den 22. Dez. 1919. Oberamtmann Bullinger.

Oberamtsparkasse Neuenbürg.

Zur Vermeidung allzustarker Andränge richten wir an unsere Einleger die Bitte, von der Vorlage von Sparsbüchern zum Zweck der

Zinsengutschrift

aus Spareinlagen und in Verwahrung gegebenen Wertpapieren über den Jahreszins möglichst abzusehen. Dies kann ohne Nachteil bis zu gelegener Zeit zurückgestellt werden. Ebenso können nicht dringliche

Zinsanhebungen

auch später noch erfolgen.

Die Inverwahrnehmung von Wertpapieren müssen wir im Interesse einer geordneten Geschäftsführung bis auf weiteres nach Möglichkeit einschränken, zumal es zu Hinterlegungen noch Zeit ist, wenn fällige Zinshefte zur Einlösung kommen sollen.

Oberamtsparkassier Holzappel.

Wirtschafts-Inventar.

Freiwillige Versteigerung.

Unterzeichnete versteigert im Auftrag des Wirts Julius Springer zum Saalbau in Dietlingen in dessen Lokalitäten am Freitag, den 2. Jan. 1920, vorm. 9 Uhr beginnend: 2 Wirtschaftsbüffel mit Gischranf, 1 Preßion mit 4 Leitern, 350 Wirtschaftstühle, 43 Tische, 12 Paar große leinene Vorhänge, 200 Weinläster, eine große Anzahl Flaschen 1, 1/2 und 1/4 Lt. Zeller und Kaffeemaschinen mit Unterbögen, Besteck, 1 Karren und Schokoladenautomat, elektrische Lampen, 2 Kronleuchter, 1 großer Wirtschaftsherd, 1 Röhrenofen, 3 Ovalsäffer, circa 30 Stück Tafeltücher, 1 Besteck, Regel mit Angela (Eisenholz), 3 Schützenhänder mit eisernem Schuttor und noch viele andere Wirtschaftsgegenstände.

Dietlingen bei Pforzheim, den 20. Dez. 1919. Bürgermeister Bischoff.

Herrenalb.

Am Freitag, den 26. Dez. (2. Feiertag), nachm. 6 Uhr, im Saal des Hotels zur „Sonne“

Schülerkonzert,

veranstaltet von Fr. Lotte Heinrichs, Klavierlehrerin, unter gütiger Mitwirkung von Fr. Hilde Lange, Konzertsängerin (Mezzosopran) und dem Herrenalber Streichquintett.

Eintritt 1 M.; besondere Plätze 2 M.

Der Reinertrag kommt wohlthätigen Zwecken zugute. Aus der Vortragsfolge: Klavier zu 2 und 4 Händen, Lieder für Mezzosopran, Streichquintette, Kindersymphonie von Handa.

Neuenbürg.

Wegen häufliger Veränderung bleibt meine **Deilmühle zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.**

Ernst Mann.

Frost

Der Frost nötigt

Wasserleitungsschäden-Versicherungen.

Bei neuzeitlichen Bedingungen empfiehlt sich die **Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft.** Vertreter: **Martin Lutz, Kaufmann, Neuenbürg.**

Rüchschneiderei feiner Pelzwaren.

Empfehle mich zu Neuankertigungen und Umarbeitungen sowie Anfertigungen von **Pelzmänteln** und **Damen-Jackets**, auch bei Zugabe des Materials. Aufträge jeder Art von auswärts werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Große Auswahl fertiger Pelze und Bettvorlagen.

Paul Toussaint, Pelzwarengeschäft, Wildbad, Kochstraße 193.

Birkenfeld.

Landwirtsch. Maschinen u. Geräte,

Futterschneidmaschinen, Rüben-Mühlen, Säulen-Pumpen, Zentrifugen, Butterfäffer mit und ohne Uebersetzung bei Bestellung sofort lieferbar. **Samuel Wolfinger, Schmied.**

Schuhe und Schäfte

in neuesten Formen u. solide gearbeitet, für Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder.

warme Hauschuhe

bei treuer Bedienung empfiehlt billigt **M. Meller, Pforzheim** Schlossberg 15, neben Bahnhof. Turnschuhe — Luxusstiefel.

Hochschaff-Damenstiefel in allen Ausführungen.

Bestell- und Zuschriften.

Neuenbürg.

Ich empfehle:

Haushaltungsartifel

in großer Auswahl.

Spielwaren, Schlitten,

Laubsäge-Werkzeuge,

Christbaumschmuck.

A. Lustnauer Nachf.,

Inh. Karl Göckelmann.

Sehr preiswert!

Rein wollene Kamelhaar-Hemden à Mt. 65.— pro Stück,

rein wollene Bozener Mäntel à Mt. 225.—,

Loden-Joppen.

Phil. Bosch, Wildbad,

Telefon 32.

Ottenhausen.



Ruh

mit Kalb hat zu verkaufen **Friedrich Ott.**

Gräfenhausen. Eine trächtige



Ruß- und Fahrkuh verkauft **Christian Künzler.**

Igelsloch. Eine junge fehlerfreie

Ruß- und Fahrkuh, mittlerer Schlag, verkauft **Delschläger.**

Birkenfeld.



Ruß- u. Fahrkuh, ein 7 Monate altes **Zuchttrind,**

sowie einen **Zweispänner-Schlitten,**

3 Hüh. hat zu verkaufen **Karl Vollmer, Hauptstr. 126.**

Auf diese Marke



Wer nicht inseriert

kommt bei der Rundschau in Vergessenheit!

Die hier erscheinende Kundenzahlung von 1. Juli 1919, sowie die Einzahlung von 10% aller Rücklagen bzw. Einzahlungen auf 2% aller Rücklagen sind doppelter Zuschlagung zu einem Tag sollte jedes Instrumente versichern, Lottos und anderenfalls Interesse. **Karl Hecht** Buch-Verleger und Buchhändler Buchvertriebsstelle Stuttgart-Gablenberg.

Pelz-Waren

Colliers, Kragen, Muffen.

Moderne Formen :: Solide Verarbeitung. Große Auswahl in **Alaska-Fuchs** sowie allen anderen

:: :: :: **Pelzarten.** :: :: ::

Karlsruhe, Bittel 32, 1 Treppe

W. Lehmann im Hause der Fahrrad-Handlung.



Dobel.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Stefansfeiertag, den 26. Dezember 1919
im Hotel zur „Sonne“ in Dobel
stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Albert Pfeiffer,

Sohn des verst. Friedrich Pfeiffer, früheren
Hirschwirts.

Marie Ruff,

Tochter der Marie Ruff, Fuhrmanns-Witwe.

Absgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies als persönliche Einladung
entgegenzunehmen zu wollen.

Igelloch.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 27. Dezember 1919

stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus „Lamm“ in Oberkollbach
freundlichst einzuladen.

Gottlieb Weber,

Oberkollbach.

Christine Schwemmler,

Tochter des † Gottlieb Schwemmler in Igelloch.

Absgang 1/2 12 Uhr in Kitzburg.

Wir bitten, dies als persönliche Einladung
entgegenzunehmen zu wollen.

Sonweiler, den 21. Dezember 1919.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß am Sonntag
abend unsere liebe, treubeforgte Mutter, Großmutter
und Schwiegermutter

Elisabeth Jäck, Witwe,
geb. Bischer,

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden
im Alter von nahezu 85 Jahren unerwartet rasch
sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Jäck, Schreiner, mit Familie.

Gottlieb Müller mit Frau **Katharine,** geb. Jäck,
und Kinder.

Wilhelm Jäck, Badhüter, mit Familie.

Beerdigung: Mittwoch, den 24. Dezember,
nachmittags 2 Uhr.

Herrenalb.

Geschäftsöffnung- und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Herrenalb und Um-
gebung zur gest. Nachricht, daß ich am hiesigen Platze,
Klagenstraße 26, eine

Conditorei und Café

eröffnet habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine
werte Kundschaft in Verabreichung nur guter, reeller Ware
zu befriedigen und bitte ich mein Unternehmen durch fleißigen
Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Waldmann.

Neuenbürg.

Verloren

ging am Donnerstag, den
18. Dez. von der Wilhelmshöhe bis zum Schwanen eine
schwarze Hundtasche. Der
eheliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen Belohnung ab-
zugeben bei **Emil Meißel.**

Neuenbürg.

Werkstatt,

auch als Lagerraum ver-
wendbar, ist zu vermieten.
Näheres in der Enzälertege-
schäftsstelle.

Ein braves, fleißiges

Mädchen,

welches das Kochen erlernen
kann, in kleinen Haushalt so-
fort gesucht.

Frau **Marie Stauffert,**
Pforzheim, Calwerstr. 137.

Marzell.

Mädchen-Gesucht.

Lüchtliges, eheliches Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht.

Gasthaus „**Marzeller Mühle.**“

Mädchen

für gut bürgerlichen Haus-
halt in Dauerstellung zum
1. Januar gesucht. Angebote
mit Lohnangabe und Bild an
Frau **Helene Seiberger,**
Karlstraße, Poststraße 3.

Lüchtliges

Hausmädchen

bei hohem Lohn in kleinen
Haushalt gesucht.

Frau **Parodie,**
Pforzheim, Neerfeldstr. 55.

Gesucht wird jüngeres

Mädchen,

das schon gedient hat, zu kleiner
Familie nach Durloch auf
1. oder 15. Januar. Offerten
bitte schriftl.

Du. Loch, Rittmeisterstr. 17, 2 St.

Wir suchen für 1. Januar
2 tüchtige

Mädchen

für Zimmer, Kinder u. Küche.

F. Haug, Karlstraße,
Gasthof „König v. Preußen“,
Ackerstraße 34.

Pforzheim.

Bürstenmacherin,

tüchtige Ein. lehrerin, findet guten
Platz

Luz & Weisk., G. m. b. H.

Ich suche sofort zu kaufen
für vorgemerzte Käufer,

Villen,

Fabriken

Geschäfte i. Atl.

Sägewerke,

Güter.

M. Busam, Liege- u. Bür-
Karlstraße, Herrenstraße 38.

Fahrpläne

sind vorrätig in der

G. Meich'schen Buchdruckerei
Inh. **D. Strom.**

Bad Liebenzell.

Cigarren,

Cigaretten

und

Kautabak

garantiert rein, empfiehlt

Gg. Wohlgemuth.

Kindlederschäfte

ohne Futter für Herren.

Warme Schnallenschuhe

grau, mit und ohne Lederbe-
soh empfiehlt preiswert

Stoffschuhfabrik Bösen/Enz

neben dem alten Schulhaus,
Verlag nach auswärts

Wegen Erkrankung des bis-
herigen Mädchens suche ich eine
perfekte

Stütze,

die in allen Arbeiten bewandert
ist. (Dauerstellung). Guter
Lohn und gute Behandlung
zugesichert.

Frau **D. Sulger,** Herrenalb,
Landhaus Eilbert.

Herrenalb.

Eleganter, hochmoder-
ner, neuer

Damenhut

aus schwarzem Samt
preiswert zu verkaufen.

Wilhelm Lacher,
Herrnsbacherstr. 53.

Oberkollbach.

Sehe am Samstag, den
27. Dez., nachmittags 2 Uhr,
einen gut erhaltenen

Milchwagen

(Federwagen) sowie zwei gut-
erhaltene

Pferde-Geschirre

dem Verkauf aus. Der Zu-
schlag bleibt dem Eigentümer
vorbehalten.

F. Georg Wolf,

Langenbrand.

Eine junge

**Milch- und
Fahrbuh,**

30 Wochen trächtig, verkauft

Michael Strommer

Engelsbrand.

Verkaufe eine gute

**Milch- und
Fahrbuh**

Motlob Zott,
Wagnermeister.

Engelsbrand.

Eine neuwertige empfehlens-
werte

**Milch- und
Fahrbuh**

hat zu verkaufen

Ernst Schwemmler.

Bodenöl,

1a. Qualität, A 280 pr. Str.

Schmierseife,

1a. Qualität, A 1.75 pr. Pfd.

Staab, Liebenzell.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven

M 340 Millionen

Stuttgart Cannstatt

Heilbronn Ulm

**Freie Glaser-Innung Nagold,
Calw, Herrenberg u. Neuenbürg.**

Am Samstag, den 27. Dezember, vorm. 11 Uhr,
findet im Gasthaus „Waldhorn“ in Calw eine
außerordentliche Glasermeister-Versammlung
statt. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Flaschner-Zwangsinnung

Calw, Nagold, Neuenbürg.

Die Kollegen des Bezirks Neuenbürg werden auf
Samstag, den 27. Dezember, nachmittags 2 Uhr, zu
einer

Versammlung

in die Restauration Schumacher in Neuenbürg freund-
lichst eingeladen zwecks Besprechung verschiedener Geschäfts-
angelegenheiten.

Der Vertrauensmann.

Neuenbürg.

Ich empfehle:

Ia. reinen Kuba-Honig

diverse Schokolade,

Kakao,

amer. Reks,

Teer, diverse Gewürze,

garant. reines Schweineschmalz.

A. Lustnauer Nachf.,

Inh. Karl Gückelmann.

Praktische und dankbare

Weihnachtsgeschenke

sind meine Damen-Hüte in:

Filz,

Velour,

Samt,

Seide usw.

in allen modernen Farben,

Felz-Garnituren,

Kragen,

Mützen,

Plüsch-Garnituren,

Kragen,

Mützen,

Marabu-Kragen,

Strauß-Mützen.

Reizende Neuheiten in Teer-Puppen.

Friedr. Dann,
Pforzheim,
Zeyherstr. 12.

Kakao und Schokolade

sowie frischgebrannten Kaffee

empfiehlt

Gg. Wohlgemuth, Bad Liebenzell.

Breunholz

jeder Art und Menge, auch Schamohl,
läuft waggonweise gegen Kasse.

Julius Ulrich, Holzgroßhdg., Stuttgart

Tel. 3273.

Forststraße 102 A und B

